



## Lob von der Bundeskanzlerin für zwei engagierte Mitglieder der Jungen Union

Den Parlamentsbetrieb in Berlin einmal hautnah miterleben und spannende Einblicke erhalten, was ein Bundestagsabgeordneter in den Sitzungswochen alles zu tun hat – diese Erfahrung haben Henner Wasmuth und Jochen Schötz gemacht. Wie schon viele junge Referendare und Praktikanten zuvor konnten die beiden jungen Männer, die in der Jungen Union Illschwang-Birgland sehr aktiv sind, in der zurückliegenden Sitzungswoche mehrere Bundestags-Debatten während der Haushaltsberatungen verfolgen. Sie begleiteten mich darüber hinaus auch zu offiziellen Diskussionsrunden sowie zur Fraktionssitzung im Reichstagsgebäude, wo wir zahlreiche Kabinettsmitglieder trafen. Der Höhepunkt des Praktikums war zweifelsohne das kurze Gespräch mit Bundeskanzlerin Angela Merkel am Rande einer Veranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung. Die Kanzlerin lobte das politische Interesse der beiden jungen Oberpfälzer sowie deren ehrenamtliches Engagement. Henner Wasmuth ist auch Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Dietersberg, Jochen Schötz zudem aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Illschwang.



MdB Alois Karl arrangierte das Treffen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel und den beiden Praktikanten Jochen Schötz (2. von links) und Henner Wasmuth (rechts im Bild). Foto: Juliane Liebers

## Bildungsausgaben in Deutschland steigen auf ein neues Rekordhoch

Am Dienstag wurde die neue OECD-Studie „Bildung auf einen Blick“ veröffentlicht. Tags darauf titelten Zeitungen: „Zu wenig Geld für die Bildung!“ Das ist falsch! Denn noch nie wurde in Deutschland mehr Geld für Forschung und Bildung ausgegeben als heute! Allein 2012 steigt der Etat des Bildungsministeriums um fast 10 Prozent auf 12,8 Milliarden Euro. Das sind 70 Prozent mehr als noch 2005 – dem letzten Haushalt unter Rot-Grün. Die Anstrengungen der christlich-liberalen Koalition zahlen sich aus: Der OECD-Bericht belegt, dass wir in allen Bildungsbereichen gut vorankommen. 85 Prozent der Bevölkerung verfügen inzwischen über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder Abitur. Vor zehn Jahren waren es erst 81 Prozent. Der OECD-Durchschnitt liegt bei nur 73 Prozent. Der Anteil der Personen, die bei uns ein Studium aufnehmen, ist in den zurückliegenden 15 Jahren von 26 Prozent auf 46 Prozent gestiegen. Und die Hochschulabsolventen-Quote hat sich verdoppelt auf heute schon 28 Prozent. Davon profitieren alle! Der Nutzen höherer Bildung ist in Deutschland besonders hoch.

Wir leisten derzeit umfangreiche Sparsbemühungen, um den Bundeshaushalt auszugleichen – mit nur einer Ausnahme: Der Etat der Bildungsministerin Annette Schavan steigt, und das gewaltig! Alleine in dieser Legislaturperiode von 2009 bis 2013 geben wir 12 Milliarden Euro zusätzlich für den Zukunftsbereich Forschung und Bildung aus! Wir werden unseren erfolgreichen Kurs fortsetzen: Bis 2015 wollen wir in Deutschland stolze zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts für Bildung und Forschung ausgeben. So werden wir unserem eigenen Anspruch bestens gerecht: Deutschland muss zu einer Bildungsrepublik werden!

Mit freundlichen Grüßen aus Berlin

Ihr

Alois Karl  
Bundestagsabgeordneter